



Kreis Offenbach



An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro
im Hause

16. Februar 2018

mit der freundlichen Bitte um weitere Veranlassung

Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER im Kreis Offenbach

Betrifft: kvgOF / Buslinie 661

Sehr geehrte Damen und Herren,

die durch den Kreis Offenbach betreute Buslinie 661 wurde vor kurzem zu einer Schnellbusverbindung umdefiniert. Somit sind in den beiden Bereichen Dreieichenhain und Sprendlinger Norden ganze fünf Haltestellen der genannten Buslinie weggefallen. Folglich werden diese Haltestellen von keinem regulären Bus mehr angefahren.

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat bezüglich dieser Neuausschreibung des Nahverkehrsplanes folgende Fragen:

1. Auf welchen Grundlagen beziehungsweise statistischen Erhebungen beruht die genannte Neuausschreibung?
2. Wie oft wurde bereits die zur Verfügung gestellte Alternative eines AST genutzt?
3. Wie viele Klagen der Bürger und Bürgerinnen sind bereits bei der kvgOF und bei dem Kreis Offenbach eingegangen?
4. Welche Alternative wird den Bürgerinnen und Bürgern geboten, die auf Rollatoren, Rollstühle oder die Mitnahme eines Kinderwagens angewiesen sind und somit in einem AST nicht mitgenommen werden können?

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Schulz
Fraktionsvorsitzender



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion FREIE WÄHLER
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

kvgOF / Buslinie 661
Ihre Anfrage vom 16.02.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich der **kvgOF / Buslinie 661** wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Auf welchen Grundlagen beziehungsweise statistischen Erhebungen beruht die genannte Neuausschreibung?

Antwort:

Sowohl die ursprüngliche Linie 661 als auch die heutige Linie X 83 wird vom RMV betrieben. Die Änderungen auf der heutigen Linie X 83 (früher 661) entsprechen den Vorgaben des vom Kreistag beschlossenen NVP 2016 ff. In dem Nahverkehrsplan ist in der Analyse der wesentlichen Wegebeziehungen auch die starke Pendlerbeziehung entlang der B3-Achse nach Offenbach herausgearbeitet worden.

Die bisherige Linie 661 war allerdings eine Mischung zwischen einer lokalen Ortserschließung (Dreieichenhain, Gravenbruch) und einer überörtlichen Linie auf der B 3-Achse, die möglichst schnell und direkt die Menschen an ihr Ziel bringt.

Mit konsequenter Umsetzung der „neuen“ Konzeption wurden die Fahrzeiten auf der überörtlichen Gesamtstrecke reduziert (X83). Hierdurch werden die Linien ihrer definierten Funktion als überörtliche Linie gerecht. Mit der direkteren Führung der Buslinie X83 konnten die Reisezeiten auf dieser Linie für viele Fahrgäste und potentielle neue Kunden erheblich verkürzt und attraktiver gestaltet werden. So verkürzt sich die Reisezeit von Langen bis Offenbach um insgesamt 20 Minuten.

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel

Telefon:
06074/8180-3422

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 101

Datum:
22.02.2018

Frage 2:

Wie oft wurde bereits die zur Verfügung gestellte Alternative eines AST genutzt?

Antwort:

Die Verkehrsbetriebe Dreieich betreiben das AST 66 in den Dreieicher Stadtteilen. Die Nutzerzahlen lagen nach Auskunft der Verkehrsbetriebe Dreieich in der Zeit vom 10.12.2017 bis 31.12.2017 bei 5 Fahrten mit jeweils 1 Nutzer. Auch in den ersten Wochen des neuen Jahres war die Nutzung nach Aussage des Taxiunternehmens sehr schwach. Zurzeit werden auf der AST Linie OF-66 ca. 3 bis 4 Fahrten pro Woche durchgeführt.

Frage 3:

Wie viele Klagen der Bürger und Bürgerinnen sind bereits bei der kvgOF und bei dem Kreis Offenbach eingegangen?

Antwort:

Durch den Entfall der kleinräumigen Erschließung in Dreieichenhain und Gravenbruch sind konkrete Klagen von einzelnen Personen sowie von Bewohnern der Wohnanlage im Amselweg schriftlich eingegangen. Wesentlicher Kritikpunkt ist die Tatsache, dass die Haltestellen für Linie OF-64 und OF-99 auf Hainer Chaussee bis zu 700m entfernt liegen. Diese Wegstrecke wird von einigen Anwohnern und Bewohnern der Wohnanlage am Amselweg als zu weit angesehen, zumal bislang eine Haltestelle der Linie 661 auf der Rückseite des Hauses lag. Das eingerichtete Ersatzangebot im Anrufsammeltaxi AST-66 der Verkehrsbetriebe Dreieich ist wie bislang auf die Dreieichbahn am Bahnhof Weibelfeld abgestimmt, nicht jedoch auf relevante Buslinien. Die erforderliche Vorbestellung (30min vor Fahrtbeginn) wird ebenso bemängelt wie die schwierige Mitnahme von Rollatoren in den bislang eingesetzten Taxen des AST 66.

Die beschriebenen Verschlechterungen insbesondere für ältere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Komforteinbußen und Reisezeitverlängerungen sowie die darauf aufbauenden Beschwerden sind nachvollziehbar. An der Steigerung der Attraktivität von Verbundbuslinien des RMV - wie es die Linie 661 war und die Linie X83 ist - wird seitens der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH allerdings genauso festgehalten wie seitens der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (kvgOF) als Aufgabenträgergesellschaft des Kreises Offenbach für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Dies wurde auch bereits mit dem Beschluss des Kreistages des Kreises Offenbach über den Nahverkehrsplan Kreis Offenbach 2016 ff. im Dezember 2015 so festgelegt.

Daher muss die Situation der Kunden des ÖPNV im Bereich „Säuruh“ im südlichen Dreieich-Dreieichenhain erneut geprüft und es soll eine Verbesserung herbeigeführt werden. Die Lösungen müssen jedoch im Rahmen der örtlichen Erschließung in Dreieich zusammen mit der Stadt Dreieich und der Stadtwerke Dreieich GmbH gesucht und gefunden werden. Zur Verbesserung der Situation bestehen mehrere Möglichkeiten der innerörtlichen Bedienung, auch eine Ausweitung des Anruf-Sammel-Taxi-Verkehrs (AST-66) zum Beispiel zur Haltestelle „An der Trift“ an der Bundesstraße B 3 mit guten Anschlüssen zu den dort bedienenden Buslinien nach Langen und Sprendlingen - Neu-Isenburg (662, 663 und X83).

Frage 4:

Welche Alternative wird den Bürgerinnen und Bürgern geboten, die auf Rollatoren, Rollstühle oder die Mitnahme eines Kinderwagens angewiesen sind und somit in einem AST nicht mitgenommen werden können?

Antwort:

Der heutige Betreiber des Anrufsammeltaxi AST 66, der von den Verkehrsbetrieben Dreieich beauftragt ist, hat derzeit keine geeigneten Fahrzeuge für Nutzer von Rollatoren und Rollstühlen sowie Kinderwagen ohne Klappmechanismus. Insofern gibt es derzeit nur die Möglichkeit, auf die o.g. Buslinien und Haltestellen auszuweichen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger
Erste Kreisbeigeordnete